

# ÜBER DAS JAW IN DEN JOB

Im Jugendaufbauwerk fürs Leben lernen

Bevor sich junge Menschen für einen Beruf entscheiden, sollten sie die eigenen Stärken kennen. So kann vermieden werden, dass Auszubildende ihre Lehre hinwerfen. Den Schaden tragen alle: Denn Ausbildungsabbrüche sind nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Betriebe nachteilig. Vor diesem Hintergrund wurde 2008 das bundesweite Berufsorientierungsprogramm ins Leben gerufen, dessen Projektträger im Kreis Dithmarschen das Jugendaufbauwerk (JAW) unter Leitung von Rolf Radam ist.

Nelly Rubarth (17) aus Holtingstedt und Nico Neuhöfel (18) aus Heide wussten lange nichts vom Jugendaufbauwerk (JAW). Bis sie durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit auf die Maßnahme stießen. Beide starteten den Lehrgang im Oktober vergangenen Jahres. „Ich habe hier viel gelernt und auch einiges über mich selbst“, sagt Nelly Rubarth. „Man wird fit für das Arbeitsleben gemacht und dazu hilft auch das Bewerbungstraining“, pflichtet ihr Nico Neuhöfel bei.

Konzipiert ist das Projekt zur beruflichen Orientierung für die

Schülerinnen und Schüler von Gemeinschaftsschulen, Förderzentren und Jugendlichen ohne Schulabschluss.

„Um die Jugendlichen zu motivieren und möglichst viel über ihre sozialen Kompetenzen in Erfahrung zu bringen, ist das Programm stärken- und handlungsorientiert“, schildert Rolf Radam. Durchgeführt wird die Maßnahme von Pädagogen, Sozialpädagogen und Praktikern, zum Beispiel Malermeister und Maurermeister. Alle Teilnehmer durchlaufen zunächst eine zweiwöchige Eignungsanalyse. Darin lassen sich Kernkompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit oder auch Kreativität feststellen. Bald lernen sie im Rahmen der sogenannten Werkstatttage die angebotenen Arbeitsbereiche kennen: Berufe mit Pflanzen, solche mit Farben und Lacken, im Metall- und Baugewerbe, Büro, Lager und Vertrieb. Wie im echten Berufsleben gibt es geregelte Arbeitszeiten von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.

Je nach Schulstandort werden die Werkstatttage in Meldorf, Heide, Lunden oder Gro-



Rolf Radam leitet das Berufsorientierungsprogramm im Kreis Dithmarschen.

ven durchgeführt. Sie probieren dort die beruflichen Tätigkeiten aus und werden dabei von Fachkräften begleitet. „Ergänzt durch den Besuch des Regionalen Bildungszentrums und Praktika erleben die jungen Leute die Arbeitswelt hautnah“, berichtet Rolf Radam. Abgerundet wird die Berufsorientierung durch die bereits erwähnte „Potenzialanalyse“, die verborgene Interessen, Stärken und Talente zutage fördert und den Schülern auch Raum zur Selbstreflexion lässt.

Text: Ulli Seehausen



Nelly Rubarth (17) und Nico Neuhöfel (18) besuchen im Rahmen der Berufsorientierung einen elfmonatigen Kursus im Jugendaufbauwerk Dithmarschen. Fotos: Seehausen

**Lange** **Lange**  
MEISTER DER ELEMENTE DIE BADGESTALTER

**Ein Team.**  
**Ein Ziel.**  
**Sei dabei!**

**Wir suchen Dich als Auszubildenden zum Anlagenmechaniker Heizung und Sanitär!**  
**Wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung!**

Süderstraße 17 | 25709 Marne  
Telefon: 048513266 | kontakt@lange-marne-mde.de

WÄRME | WASSER | LUFT | UMWELT

Was sind meine Fähigkeiten? Welcher Job ist der richtige für mich? Was erwarten Chefs von Berufsanfängern? Was bedeutet es, zur Arbeit zu gehen? Diese und weitere Fragen treiben junge Leute um, die im Laufe von elf Monaten eine von der Agentur für Arbeit geförderte Berufsvorbereitung in Heide oder Lunden absolvieren.

Ausführliche Informationen über das Jugendaufbauwerk im Internet: [www.jaw-dithmarschen.de](http://www.jaw-dithmarschen.de).

**Bock auf Bau?**

**Auszubildender**

**als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
gesucht zum 1. August 2020.

Bist Du teamfähig und kannst mit anpacken?  
Dann schicke Deine schriftliche Bewerbung an:

**Fliesen Technik**  
**MOH GmbH**  
Fliesenfachgeschäft

Schanzenstraße 16 · 25746 Heide  
0171-4 3172 26 · info@ftmgmbh.de